

Samariter übten mit SLRG

WÄDENSWIL Kürzlich fand die alljährliche Übung der Wädenswiler Samariter mit der lokalen Sektion der SLRG statt.

Im Gegensatz zu früheren Jahren war an der Übung der Wädenswiler Samariter gemeinsam mit der lokalen Sektion der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) auch eine Delegation der SLRG-Sektion Richterswil dabei. Leider waren in diesem Jahr nur 24 Teilnehmende zugegen. Die Gesamtleitung lag in den Händen von Susanne Naunheim. Sie ist diplomierte Krankenschwester und Technische Leiterin der SLRG Wädenswil.

Nebst dem Auffrischen von Soforthilfemassnahmen wurde der Fokus auf Kommunikation gelegt. In Gruppen wurden die Posten besucht. Am Posten 1 ging es darum, der deutschen Sprache Unkundigen die Baderegeln zu vermitteln. Eine He-

rausforderung, bei der Einfallsreichtum und Fantasie gefragt waren. Bei dieser Gelegenheit präsentierte Postenchefin Ursula Lüdi gleich noch die neu in diverse Sprachen übersetzten Baderegeltafeln der SLRG.

Lego-Steine zusammensetzen

Bei Posten 2 war durch den knappen Bericht eines Simulanten zu folgern, dass einer seiner Kollegen im Wasser plötzlich fehlte. Dieser war dann auch in geringer Tiefe im See aufzufinden – mit einer Rückenverletzung, die es zu erkennen galt. Also ging es darum, den Rettling an die Oberfläche und mit der Rettungsbahre sorgfältig zur Betreuung ans Ufer zu bringen. Der Posten 3 bestand aus einer Sammlung von Lego-Bausteinen, die nach einer Anleitung zu einem Objekt zusammengesetzt werden mussten. Die Komplikation dabei war, dass eine Person die bebilderte

Anleitung, eine andere die Bau- steine vor sich hatte und die beiden sich nicht sehen, sondern nur verbal kommunizieren durften. Das praktische Ziel dieser Übung bestand darin, professionelle Rettungsdienste kurz, vollständig und präzise informieren zu können.

Posten 4 schliesslich bestand aus einem weiteren Unfall mit Verdacht auf Wirbelsäulenschaden. In der Übungsanlage fiel ein Teenager beim Klettern vom Baum. Nun ging es darum, dass ein Mitglied der Gruppe die Führung übernahm und ganz klar Anweisungen an bestimmte Personen erteilte.

Nachdem die SLRG-Mitglieder ihre Badekleider wieder mit Strassenkleidung getauscht hatten, rief Susanne Naunheim zu einer kurzen Manöverkritik auf, um anschliessend mit Wurst, Brot, Getränken und leckeren Desserts den Abend gemeinsam abzuschliessen. e

Jodler feiern Jubiläum

JODELN Die Veteranenvereinigung der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum mit einer Jubiläumsschulreise. Natürlich wurde dabei auch gejodelt.

Die Veteranen der Freien Jodlervereinigung am Zürichsee begaben sich kürzlich auf ihre Jubiläumsschulreise – die Veteranenvereinigung feiert ihr 25-Jahr-Jubiläum. Am Hafen in Lachen noch mit Wetterschutz bewaffnet, schauten rund 90 aktive und ehemalige Jodlerinnen und Jodler zum Himmel und baten wohl insgeheim Petrus, seine Schleusen zu schliessen. Die Jodler wollten zum Auftakt ihres Reisis nämlich eine Seefahrt auf dem Obersee unternehmen. Sie hatten dazu das Kibag-Ledischiff Ufnau gechartert.

Kaum war das Schiff am Landungssteg vertäut, wurde zügig eingestiegen und Tranksame verladen. Es sollte ja auf der Reise auch gesungen und gejodelt werden, was mit trockener Kehle nicht gut geht. Die Rundfahrt führte bis nach Schmerikon und fast trocken zurück nach Lachen. Manch fröhliches Lied erklang während der gemütlichen Seefahrt.

An die Pflicht erinnert

Die Jodlerfreunde des Jodlerklubs Maiglöggli Lachen hatten alles für ein kleines Hafenkonzert mit Apéro nach der Landung des Schiffes organisiert. Stattdessen begann es intensiv zu regnen. Nicht alle Jodler und Besucher erreichten den Ersatzort Pfarreiheim noch einigermaßen trocken. Nach den Be-

grüssungsliedern ergriff der Lachner Gemeindepräsident Peter Marty das Wort, gratulierte den Veteranen zum Geburtstag und verkündete unter kräftigem Applaus der Jodler, dass die Gemeinde die Kosten für den Apéro übernehmen würde. Noch einmal wurde das Lokal gewechselt, nämlich zum Mittagessen ins Hafenrestaurant.

Zum Abschluss des Jubiläumsreisli besann sich sogar die Sonne noch auf ihre Pflicht und schickte der rüstigen Schar ihre Strahlen als Glückwunsch zu – und prompt erklangen nochmals einige Lieder über den schönen Hafen. Es war für die Jodlerinnen und Jodler wahrlich ein Tag, wie «Es Lied, wo ds Härz erfreut», wie das gleichnamige Jodellied von Adolf Stähli heisst. e

Tischtennis mit Roboter

WÄDENSWIL Vor allem jüngere Kinder beteiligten sich kürzlich an der Ferienpass-Aktion des Tischtennis-Clubs Wädenswil. In der Sporthalle Glärnisch tummelten sich die knapp dreissig Teilnehmenden

durch einen abwechslungsreichen Parcours mit verschiedenen Stationen, die von vielen jugendlichen Helfern betreut wurden. Attraktion war dabei der Tischtennis-Roboter, der die Bälle mit grosser Präzision

und Konstanz zuspielte. Ausreichend Platz hatte es auch am Nachmittag: Beim Turnier konnten die Schülerinnen und Schüler das am Morgen Geübte umsetzen und sich über viele gelungene Schläge freuen. e



Sandra Haslebacher freut sich über ihre Medaille.

zvg

Sandra Haslebacher holt Silbermedaille

LEICHTATHLETIK An der Schweizer Meisterschaft in Genf sicherte sich Sandra Haslebacher aus Wädenswil den zweiten Platz im Diskuswerfen.

Hochmotiviert reiste die Wädenswilerin Sandra Haslebacher, die bei den Aktiven des TV Wohlen trainiert, nach Genf an die Leichtathletik-Schweizer-Meisterschaften. Im wunder-

schönen Stadion Bout-du-Monde versammelten sich die Athletinnen zum Diskus-Wettkampf. Das Wichtigste ist jedes Mal, die Final-Qualifikation zu erreichen, wo die besten acht Werferinnen aufeinandertreffen.

Dieses Jahr war die Konkurrenz sehr gross, sodass es drei spannende, nervenaufreibende Runden gab. Der erste und zweite Wurf reichten noch nicht zum Finaleinzug, aber die 26-

jährige Haslebacher ist bekannt für ihre überaus starken Nerven und schleuderte den Diskus im dritten Versuch auf 42,22 Meter, was sie auf den zweiten Platz brachte und ihr den Finaleinzug sicherte. Einige Favoriten schieden dagegen frühzeitig aus.

Die Spannung blieb bis zum letzten Wurf; doch änderte sich nichts mehr am 2. Rang von Haslebacher. So geht eine gelungene Saison fast zu Ende. e

ANZEIGE

**SCHADEN-
GEWITTER**

schuetzen-sie-ihr-haus.ch

GVZ GEBÄUDEVERSICHERUNG
KANTON ZÜRICH

SICHERN & VERSICHERN

Bei Gewitter drohen neben intensiven Regenfällen auch heftige Sturmböen und Hagelschlag. Mit wenig Aufwand können Sie Ihr Haus vor Schäden bewahren. Erfahren Sie mehr unter www.schuetzen-sie-ihr-haus.ch